

Die Distel



NaturFreunde Nienburg Juni bis August 2011

Bewegen und Bewundern

Für unsere Deisterfahrradtour am 2. April hatte **Grete**, die sie konzipiert hatte, auch noch das erste schöne Frühlingswetter bestellt; wegen ihrer Kur hat **Holger** dann souverän die Führung übernommen.

Mit dem Zug ging's nach **Bad M ü n d e r**, wo wir zum Teil schreckliches schwefelhaltiges Heilwasser probieren konnten. Der Nachbau der Sole-Inhalations-Anlage wurde besonders von den vier Kindern begutachtet: Sollten die großen grau-weißen Placken Eis sein und in der Sonne schmelzen? Nein. Aber die Salzflecken waren noch lange auf unseren Schuhen.



Dann starteten wir zur geplanten Fahrt mit dem Fahrrad von Bad M ü n d e r nach Bad Nenndorf über H ü l s e d e und Lauenau. Picknickpause war am Wasserschloss **H ü l s e d e**, wobei die Kinder vor allem der Schloss-Graben und sein „Schwan“ interessierten. Das

Schloss selbst, das gerade renoviert wird, konnte allerdings nicht besichtigt werden.



Bald danach machten wir – nach einem Gang durch **Lauenau** - eine weitere Rast, und zwar in der Gastwirtschaft **Felsenkeller**. Da wird auch heute noch eigenes Bier gebraut. Weil es sich bei dem schönen Wetter im Garten so gemütlich sitzen ließ, dehnte sich die Rast zu einer längeren Mittagspause bei Getränken, Essen und Eis aus.

So gestärkt und ausgeruht, nahmen wir die letzte Etappe nach **Bad Nenndorf** in Angriff. Dort hatten wir bis zur Abfahrt unseres Zuges nach Nienburg noch etwas Zeit – für die Erwachsenen zum Spazierengehen und für die Kinder zum Spielen im Kurpark.

Fast 30 Kilometer haben wir zurückgelegt, für die die Kinder wieder einige Punkte gesammelt haben. Wenn etliche Strecken durch Steigungen durchaus ein wenig anstrengend gewesen sind, habe ich doch den Eindruck gehabt, dass die Tour durch eine schöne Landschaft allen gefallen hat.

Inge Klahr

Mit Engagement geht vieles natürlich besser.

 Sparkasse
Nienburg

Die Achtung vor der Natur, saubere Luft und Gewässer und die Schonung wertvoller Ressourcen sind entscheidende Voraussetzungen, um den Umweltschutz voranzubringen. Auch wir sind mit viel Engagement bei der Sache, wenn es um effiziente, nachhaltige Lösungen geht – mit großer wirtschaftlicher Kompetenz und persönlicher Beratung. Sprechen Sie einfach mit uns.

www.sparkasse-nienburg.de

www.naturfreunde-nienburg.de

Fahrradausflug in "die grüne Lunge" Hannovers

Sonntag, 03. Juli 2011, 9 Uhr Treff am Bahnhof

Am Sonntag, dem 03. Juli 2011 wollen wir mit dem Zug nach Hannover fahren, um das Sommerfest des Landesverbandes im Stadtheim in der Eilenriede zu besuchen. Den Weg dorthin wollen wir mit dem Fahrrad zurücklegen. Er wird uns durch die Eilenriede führen, ein Waldgebiet, das zu den größten zusammenhängenden Stadtwäldern Europas zählt und auch die "grüne Lunge" Hannovers genannt wird.

Beginn des Sommerfestes ist 11 Uhr und das Ende ist gegen 17 Uhr geplant. Uns erwartet ein von der Ortsgruppe Hannover abwechslungsreich gestaltetes Programm u.a. wird es für Kinder- und Jugendliche einen Niedrigseilgarten geben.

Kosten: Beteiligung am Niedersachsenticket, kleines Picknick bitte mitnehmen für unterwegs.

Treffpunkt: Bahnhof Nienburg 9:00 Uhr

Anmeldungen bitte per Telefon (04276-94076) oder per Email (kirsten.schmidt.borstel@gmx.de) an Kirsten Schmidt.

Jubilarehrungen



Seit 1951 ist Erika Kamp Mitglied bei den Nienburger NaturFreunden und hat die Gründung des Vereins hautnah miterlebt. Ihre Familie gehört zu der Urzelle der hiesigen Ortsgruppe.

Bei meinen Eltern in der Wohnung ist 1949 die Idee geboren, sich den NaturFreunden anzuschließen“. Ihr Bruder gehört zu den Gründern der Ortsgruppe.

Die Eltern sollten dabei den Anstoß gegeben haben. Sie sind schon in den 20er Jahren mit Luise Wyneken gewan-

dert. Wyneken hatte bereits 1923 angeregt, die NaturFreunde in Nienburg zu gründen. Die Gruppe löste sich jedoch noch ein paar Jahren auf. Erika Kamp beteiligte sich nicht nur in ihrer Jugendzeit im Verein. Sie gehörte auch zu dem Team, das über Jahre hinweg die Kindergruppe betreute.

Zu den Jubilaren gehören auch Elke und Walter Wesemann. Beide sind schon seit 40 Jahren im Verein und nehmen immer noch an den Aktivitäten teil. Selbst das Enkelkind begleitet sie dabei.

Alle drei wurden nunmehr vom amtierenden Vorstand geehrt (von links: Gilda Simon, Erika Kamp, Walter Wesemann, Volker Selent, Elke Wesemann, Inge Klahr und Ruth Dvorak).

Ansprechpartner(innen)

Sprecherinnen

Inge Klahr ☎ 37 54
Kirsten Schmidt
☎ (0 42 76) 9 40 76
kirsten.schmidt.borstel@gmx.de

Kasse

Ruth Dvorak, E-Mail:
dvoraknienburg@yahoo.de

Naturfreundehaus

NFH ☎28 12
E-Mail:
nfh@naturfreunde-nienburg.de
Volker Selent ☎6 27 55
E-Mail:
volker.selent@naturfreunde-nds.de
Gilda Simon
E-Mail: gilda-simon@gmx.de

Ehrevorsitzender

Hans-Otto Schneegluth
☎ 22 14

Freizeitgelände Schäferhof

Dr. Dierk Albers ☎86 93 13

Fotogruppe

Elke Schierholz ☎ 1 82 68
E-Mail:
elke.schierholz@ih-es.de

Wandern

Grete Schaer ☎6 32 18

Postanschrift:

Naturfreundehaus
Luise-Wyneken-Straße 4
31582 Nienburg

Internet:

www.NaturFreunde-Nienburg.de



Spendenkonto:

Nr. 375 691
bei der Sparkasse Nienburg
(BLZ 256 501 06)

Die NaturFreunde sind als gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

Mitgliedsbeiträge

- 76 € Beitrag Familie mit Partner und Kindern bis 25 Jahre mit einer Adresse,
- 43 € Einzelbeitrag 1 Erwachsener, auch mit Kindern bis 25 Jahre,
- 33 € Einzelbeitrag Kind/Jugendlicher.

Bei Bedürftigkeit kann ein geringerer Beitrag beim Vorstand beantragt werden.

Impressum

V. i. S. d. P.
Vorstand der
NaturFreunde Nienburg
Luise-Wyneken-Straße 4
31582 Nienburg

Stromverbrauch-Serie

Die Atomenergie hat ausgesorgt – so jedenfalls die aktuell herrschende Meinung acht Wochen nach dem Unglück von Fukushima. Doch eigentlich war sie sowieso nur als Brückentechnologie vorgesehen; nur die Zeitdauer war und ist ungewiss. Ca. 23 % unserer Stromenergie stammt aus Atomkraftwerken.

Wenn wir Ersatz dafür schaffen wollten, bräuchten wir ein Mehrfaches an Biogasanlagen, Windkraftanlagen und Solardächern. Selbst die Grünen im Niedersächsischen Landtag verweisen darauf, dass ein Atomausstieg bis 2017 nur mit drastischem Energiesparen möglich sei. Da müssen nicht gleich alle Lichter ausgehen, aber ein bewussterer Umgang wäre gut. Wir vom Vorstand wollen hierzu Anstöße geben, indem wir berichten, wie NaturFreunde versuchen, Strom zu sparen.

Volker Selent, in der Funktion als Hausreferent, startet die Serie.

Anlass für die Idee war nicht Fukushima, sondern die DISTEL vom Herbst 2010. Ein Drei-Personen-Haushalt verbraucht demnach in Deutschland durchschnittlich 4.350 kWh pro Jahr. Die Zahl stammt aus dem Internet von Wikipedia. Sie war Anlass, den eigenen Stromverbrauch zu überprüfen. Die Überraschung war groß – in doppelter Hinsicht: In den letzten fünf Jahren lagen wir bei deutlich unter 50 % des Durchschnitts, und schlecht gelebt haben wir in der Zeit nicht! Doch die große Frage war: Wo soll der doppelte Verbrauch der anderen 3-Personen-Haushalte herkommen? Und welcher Wert gilt als ökologisch vertretbar?

Ich recherchierte also weiter in den Wirren des Internets, bis ich auf die für mich interessanteste Seite stieß: **Wie weiß ich, ob ich wenig oder viel Strom verbrauche?***

Ich strahlte über alle vier Backen, dass bei weniger als 2200 kWh ein „sehr gut“ vergeben wurde. Doch es gab noch Abzüge: Denn wir kochen mit Gas, und ein Gasherd verbraucht zwar keinen Strom, aber auch Energie. Und wir haben keine elektrische Heizung. Also muss ich von den 2200 kWh jeweils 400 noch einmal abziehen, um die Bestnote zu erreichen. Und schon landete unsere Familie im Mittelwert der Note „gut“. Dabei haben wir noch weitere Vorteile: Wir haben keinen Wäschetrockner und für unsere Waschmaschine wird das Wasser nicht elektrisch aufgeheizt, sondern direkt von unserem Warmwasserspeicher gefüttert. Wir haben dies so eingestellt, um unseren Sonnenkollektor effektiver zu nutzen.

Auch habe ich eher die Befürchtung, dass unser Stromverbrauch steigen wird, sofern dies nicht schon mit dem letzten Jahr begonnen hat. Denn unser achtjähriger Sohn benutzt zusehends elektronische Geräte, aktuell sein Nintendo. Wir müssen uns also erst einmal das Ziel setzen, den jetzigen Bedarf nicht zu erhöhen und den Mehrbedarf von Hauke zu kompensieren. Dabei haben wir schon alle Geräte nur bei Bedarf an, quasi ein Haushalt fast ohne Stand-by-Betrieb und mit zahlreichen Energie-Sparlampen. Muss ich also doch mein Verhalten ändern? Vielleicht zwei Tage in der Woche ohne elektronische Unterhaltungsmedien auskommen? Also doch mal ein Buch lesen oder abends ins Kulturwerk? Fangen ich doch erst einmal ganz klein an: Im Urlaub wird auch die Telefonanlage rausgezogen und bei der nächsten Stromrechnung noch mal überprüft, ob wir unseren Schnitt halten können, zumindest unter 1700 kWh zu bleiben. Notfalls muss der Familienrat mal tagen!

Wir verbrauchen übrigens mehr Strom pro Kopf in Deutschland, als unserer privater Stromzähler auflistet. Auch das Fahrrad, das wir kaufen, hat bei der Produktion Strom für uns verbraucht. Laut Weltbank sind es 7149 kWh in 2008 pro Kopf.

*Die Tabelle ist entnommen von: www.door2energy.de/service/pdf/spartipps-allgemein

Menschenkicker

Am **Sonntag, den 4. September ab 11 Uhr**, lädt die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft zum Tag der offenen Tür in Nienburg, Burgmannshof 5, ein. Wir haben vom Vorstand zugesagt, dass wir den Getränkestand übernehmen. Gleichzeitig wollen wir für das vorgesehene Menschenkickerturnier eine Mannschaft stellen. Uns fehlen aber noch die Frauen und Männer für das Team. Wer Interesse hat dabei zu sein, melde sich bitte bei Volker Selent unter 05021-62755.

Wer nicht mitspielen will, kann beim Getränkestand mithelfen.

Planungstreffen mit Grillen

Am **Freitag, 01.07.2011 um 17.00 Uhr** findet das nächste Planungstreffen für das zweite Halbjahr an der Costa Kiesa (Freizeitgelände Schäferhof) statt. Dort werden die kommenden Aktivitäten besprochen und die Kinder können auf dem Gelände toben und vielleicht auch baden. Ab 18.00 Uhr werden wir gemeinsam mit der IG BAU grillen und den Tag in gemütlicher Runde mit Sonnenuntergang über der Costa Kiesa ausklingen lassen. Bei Regen treffen wir uns im NaturFreundehaus. Bei wetterbedingter Unsicherheit, Treffpunkt bei Holger Nolte unter 0170 27 60 488 erfragen.

Getränke können zum NFH-Preis erworben werden, Grillgut und Baguette kostet 5,- Euro, Salatspenden sind schon zugesagt und auch noch erwünscht. Für das Grillen bitten wir um Anmeldung bei Holger Nolte unter 05021 14136 oder holger.nolte@web.de, vegetarische oder andere Wünsche sollten mitgeteilt werden.

Arbeitseinsatz am NFH

Eigentlich wollten wir nur den restlichen Kompost wegbringen, der seit dem letzten Arbeitseinsatz übrig geblieben ist. Doch durch den Herbst ist dieser fast wieder genauso groß geworden wie vor dem Herbstesinsatz.

Dies Mal lautete daher das Ziel: Einen 10-Kubikmeter-Container zu füllen. Und so legten wir dann los: Schubkarre für Schubkarre wurde der Behälter gefüllt. Und obwohl der Haufen immer kleiner wurde, wurde der Container innerhalb der vier Stunden nicht voller. Doch es war nicht ganz erfolglos. Statt jungen Igelrn kamen Wegplatten zum Vorschein, die Raidar als Hausleiter zum ersten Mal gesehen hat.

Der Berg wurde deutlich reduziert, doch so manche Ladung wartet noch. Wer eine Idee hat, wo wir den guten Kompost kostenlos entsorgen können, darf sich ruhig im Naturfreundehaus melden. Er steht auch für alle Selbstabholer gratis zur Verfügung!

Ansonsten hoffen wir auf erneute gute Unterstützung beim nächsten Arbeitseinsatz.



Nienburger Anti-Atom-Bündnis

Im Nienburger Anti-Atomkraftbündnis sind die NaturFreunde vorne weg. Beindruckend war die Nienburger Demonstration mit 500 Teilnehmenden, bei der Eckart Kuhlwein vom Bundesvorstand der NaturFreunde sprach. Auch die anschließenden Treffen zum Mahnen, Informieren und Protestieren für die unser Mitglied Holger Nolte die Verantwortung übernommen hat, hatten zunächst mit 80 bis 90 und nunmehr mit etwa 50 Teilnehmenden an jedem Montag von 18 bis 18:30 Uhr regen Zulauf. Auch die zwei Busse nach Grohnde am Ostermontag, die ab dem Nienburger Bahnhof fahren, wurden über unsere Ortsgruppe gechartert.



Bundesweit heißt es jetzt, kurz vor dem Ende des Moratoriums im Juni über die Abschaltung von einigen AKWs den bisherigen öffentlichen Druck beizubehalten. Daher finden am 28. Mai 2011 weitere Großdemonstrationen statt. Unter dem Motto „Schluss! - Jetzt und endgültig!“ Die Reaktorkatastrophe von Fukushima hat erneut gezeigt: Atomkraft ist unberechenbar und birgt ein tödliches Risiko. Die Bundesregierung will im Juni beschließen, welche dauerhaften Konsequenzen sie aus Tschernobyl und Fukushima zieht.

Nach Fukushima gibt es nur noch eine Richtung und die heißt: **Alle AKW abschalten – so schnell wie möglich!**

Nach Fukushima gibt es nur noch eine Richtung und die heißt:

Alle AKW abschalten – so schnell wie möglich!

2 8 . 0 5 . 2 0 1 1
Großdemo Hannover
Das Nienburger Anti-Atomkraftbündnis mobilisiert nach Hannover. 10:45 Uhr ist Treffpunkt am Nienburger Bahnhof, um Gruppen für das Niedersachsenticket zu bilden. Weitere Infos bei den Montagstreffen. Oder einfach bei einem Vorstandsmitglied nachfragen. Details können auch unter www.ausgestrahlt.de nachgelesen werden.



Am Montag den **30.05.2011** um **18.30 Uhr**, im Anschluss an die Montagsmahnwache zeigen die NaturFreunde Nienburg für alle Interessierten den Film „**Albtraum Atommüll**“ im Filmeck Nienburg.

Im 2009 von ARTE produzierten Dokumentarfilm informieren die Autoren Laure Noualhat und Eric Guéret in eindrucksvoller Weise über die Gefahren und Folgen des Einsatzes von Kernenergie.

Der FOCUS-Redakteur Joachim Hirzel schreibt zu diesem Film: ...„Albtraum Atommüll“ – der Titel trifft den Inhalt des Films genau. Er nimmt die Zuschauer mit auf eine wahrhaft albtraumhafte Reise. Die Doku muss keine Bilder von Tschernobyl zeigen, um Betrachter in eine schlaflose Nacht zu schicken. Der Arte-Beitrag spielt gar nicht mit der Möglichkeit eines Störfalls, einer Katastrophe im Betrieb. Sein Anliegen ist der Müll. Arte beleuchtet, wie weit AKWs die Umwelt belasten, selbst wenn die Anlagen völlig problemlos funktionieren. ...

Die Distel

Da tut sich was im Vorstand

Ich möchte diese Ausgabe der Vereinszeitung nutzen, um mich kurz vorzustellen. Denn seit der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Februar unterstütze ich den Vorstand in der Funktion als Sprecherin.

Mein Name ist **Kirsten Schmidt**, ich bin 45 Jahre alt und wohne mit meinem Mann Peter und unserer Tochter Leonie in Borstel bei Sulingen. Bereits seit Mitte der 90er Jahre gehöre ich der Ortsgruppe Nienburg an. Was mich an der Organisation der NaturFreunde besonders anspricht, ist die kritische Auseinandersetzung sowohl mit sozialpolitischen als auch umweltpolitischen Themen. Diese Kombination verbunden mit attraktiven Freizeitaktivitäten im Kreis netter, gleichgesinnter Mitmenschen hat mich letztendlich dazu bewogen, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten.

Momentan sehe ich meine Schwerpunkte ich u.a. in der Planung von Freizeitaktivitäten, Mitgestaltung der Distel, Kontaktpflege zum Landesverband sowie die Teilnahme an politischen und umweltpolitischen Aktivitäten. Doch packe ich auch gern mal mit an, wenn es um die Gestaltung des Naturfreundehauses und den Außenbereich geht, wie der beim letzten Arbeitseinsatz von mir aufgenommene Schnappschuss belegt.



Die Distel

Kanufahrt am 29.05.11 auf der Leine

Die diesjährige Kanufahrt für alle Altersgruppen führt uns von Neustadt am Rübenberge bis Helstorf. Das sind ca. 20 Flußkilometer. Die Tour selbst dauert ca. 5 – 6 Stunden (mit Pausen). Die Verpflegung für unterwegs bringt jeder selbst mit. Nach Rückkehr ist ein abschließendes Grillen am Naturfreundehaus geplant.

Wir treffen uns um 9.00 Uhr auf der Festwiese. Die Rückkehr sollte zwischen 17 und 18 Uhr liegen. Bitte teilt mir bei der Anmeldung mit, ob ihr Lust zum Abschlussgrillen habt. Anmeldungen bitte bis 25.05.2011 an Horst. Juchelka@gmx.de oder 05021/13567. Kostenbeitrag: Spende für Boote.

Krieg in Afghanistan

27. Mai 2011, 19:00 Uhr, Gewerkschaftshaus Mühlenstr. 14, Nienburg

Dr. Matin Baraki, Politikwissenschaftler an der Universität Marburg und Sachverständiger für Afghanistan

Seit langem befasst sich Dr. Matin Baraki mit der Situation in seinem Herkunftsland Afghanistan. Insbesondere untersuchte er die Geschichte der Beziehungen zwischen Deutschland und Afghanistan. In einer umfangreichen Studie analysierte er die weitgehend gescheiterten developmentspolitischen Projekte der Bundesrepublik Deutschland in diesem geostrategisch wichtigen, rohstoffreichen zentralasiatischen Land. In den letzten Jahren beschäftigt sich Baraki, der sich regelmäßig in Afghanistan aufhält, insbesondere mit den verheerenden Auswirkungen des Krieges für die afghanische Zivilbevölkerung.